



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902**

247 (1.6.1902) Sonntags-Ausgabe 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-93974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-93974)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

**Abonnement:**  
Tägliche Ausgabe:  
70 Pfennig monatlich.  
Druckerlohn 20 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag Nr. 342 pro Quartal.  
Einzeln-Nummer 5 Pf.  
**Nur Sonntags-Ausgabe:**  
20 Pfennig monatlich,  
inkl. Hausab. durch die Post 25 Pf.  
**Inserate:**  
Die Colonnen-Zeile . . . 20 Pf.  
Hochwärtige Inserate . . . 25 „  
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

**Telegramm-Adresse:**  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 2892.  
**Telephon:** Direktion und  
Drucker: Nr. 841  
Reaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 218  
Billale: Nr. 815

Nr. 247.

Sonntag, 1. Juni 1902.

(5. Blatt.)

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Juni 1902.

**Der kaufmännische Verein** hielt Dienstag Abend seine 35. ordentliche Mitgliederversammlung unter sehr starker Beteiligung ab. Der große Saal, welcher speziell zum Zwecke der Versammlung hergerichtet worden war, vermochte die Erschienenen kaum zu fassen. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Jul. Schlegelmann eröffnet und geleitet. Aus dem zur Berichterstattung berufenen Jahresbericht geht hervor, daß das am 31. März abgelaufene Berichtsjahr für den Verein nicht minder bedeutungsvoll war als das vorhergehende. Für das Vereinsjahr, über dessen am 1. Mal erfolgte Eröffnung wir vor Kurzem an dieser Stelle schon ausführlich berichteten, wurden außer den im vorigen Bericht angeführten 179 000 A noch weitere 18 500 A in Spark. Obligationen gesammelt. Veranlaßt wurden während des Winterhalbjahres: 9 Einzelvorsätze, 1 Vertikation, 2 Vortragenslisten (von je 6 und 2 Vortrag.) sowie alljährlich in Gemeinschaft mit der Handelskammer und dem Vereinsvorstand 8 akademisch-wissenschaftliche Vorträge und dem Vereinsvorstand 8 akademisch-wissenschaftliche Vorträge, ferner 4 besondere Vorträge für Lehrlinge. Für die Bibliothek wurden 419 Bände wertvoller Werke über Geschichte, Volkswirtschaft, Literatur, Philosophie etc. angeschafft. Der Bestand erhöhte sich dadurch auf 6107 Bände. Die Zahl der im Jahreslauf ausliegenden Zeitungen betrug über 80. Die Gesamtergebnisse der Handelsschule belief sich im Winterhalbjahr 1901/02 auf 401 Teilnehmer, welche in 19 Kursen unterrichtet wurden. Infolge der Errichtung der städtischen Handelshochschule hörte die Vereinschule an Ostern d. J. auf bis auf den 3. Kursus, welcher bis Ostern nächsten Jahres noch weiterläuft. Der Vorstand hat nichts unversucht gelassen, die vom Verein seit dreißig Jahren geleitete Handelsschule denselben zu erhalten, der Stadtrat hat sich aber außer Stande erklärt, die Bedingungen zu erfüllen, welche der Verein an die Übertragung der neuen kaufmännischen Fortbildungsschule knüpfen mußte. Um eine bessere Vorbereitung für die erfolgreiche Teilnahme an den einvernehmlich beschlossenen akademischen Vorlesungen zu ermöglichen, wurde in Verbindung mit der Handelskammer ein Unterrichtskursus abgehalten, der das Referat aus der Volkswirtschaftslehre und aus der Volkswirtschaftspolitik behandelte. An diesem 88 Stunden umfassenden Lehrkursus beteiligten sich 84 Teilnehmer der verschiedensten Berufsstände. Der Großh. Gewerbeausschuß genehmigte der Handelsschule einen Beitrag von 2400 A. Bester Beitrag wurde hauptsächlich zur Anschaffung von Lehrmitteln verwendet. Die Stellenvermittlung hatte unter der allgemeinen mitleidigen Geschäftslage zu leiden. Angemeldet waren 1623 Bewerber und 1271 Vakanzen. Vermittelt wurden 438 Stellen. Der Krankenliste gehören 810 Mitglieder an, welche sich auf die Krankenkasse Mannheim und 7 übrige Krankenkassen verteilen. Zur Abwendung der von den freien Hilfsklassen drohenden Gefahr — es liegt in der Abfuhr der Reichsregierung, die bisher bestandene Gleichberechtigung mit den Ortskassen aufzuheben und die Hilfsklassen zu sogenannten Zuschußklassen umzuwandeln — hat der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine eine Denkschrift an das Reichamt des Innern gerichtet, welche sich die Anerkennung des kaufmännischen Vereins ebenfalls angeschlossen. Der Unterstützungsfonds erhielt 153,94 A an Zuweisungen hauptsächlich von Firmen, welche mit Erfolg die Stellenvermittlung beantragt. Ein Teil der Finanzen des Jgts 712,80 A betragenden Fonds fand Verwendung zur Deckung des vom Verein zu leistenden Beitrags an die neu gegründete Unterstützungsabteilung des Verbandes kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz. Weitere Abtheilung bezweckt, denselben Mitgliedern der an die Unterstützungsabteilung angeschlossenen Verbände, die unverschuldet zahlungsunfähig geworden sind, eine Unterstützung zu gewähren, ohne dieselben zu einem Extrabeitrag dafür herauszugeben. Die Zahl der unterstützten durchgehenden Konkrete belief sich auf 508. Das Uebersetzungskonten erzielte 204 Aufträge. Dem Jubiläumsgesamtfonds wurden 200 A aus den Vereinsmitteln überlassen. Derselbe beträgt nunmehr 4800 A. Die Fälle der Rechtsberatung haben gegenüber den letzten Jahren nicht merklich abgenommen. Es wird dies der allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Lage beizuschreiben, welche es den Angelegten rätlich erscheinen läßt, Differenzen mit der Privatjustiz möglichst zu vermeiden. Die Zahl der vom Nachbeistand erhaltenen Rechtsanträge belief sich auf 23 Fälle. Versammlungen fanden während des Jahres zwei statt. Das Vermögen des Vereins beläuft sich auf 87 889,34 A. Die Mitgliederzahl hat um 60 zugenommen und betrug am Schlusse des Berichtsjahres 3073. Bei der Vereinsverwaltung stehen ca. 17 300 Korrespondenzen ein. Eine Debatte knüpfte sich an diesen Bericht nicht. Auf die Verlesung des Rechnungsausweises wurde verzichtet, da derselbe gedruckt vorlag. Er von der Rechnungsprüfungskommission beantragte Decharge wurde dem Vorstand gerne ertheilt. Längere Zeit beanspruchten die Zwischenberichtigungen bezüglich der Vorstands- und Ausschüsse. Geht es um: 1. In den Vorstand: die Herren Jul. Schlegelmann, Jul. Goss, Friedr. Kaul, Emil Jaeger, Karl Doerr, Adolf Pöhl und Max Oppenheimer, letztere beide Herren an Stelle der Herren Emil König und Hermann Geller, welchen am Schlusse der Versammlung für ihre dem Verein geleisteten Dienste allseitiger Dank ausgesprochen wurde; 2. In den Ausschüsse: die Herren Prof. Dr. Kraus, H. May, Karl Braun, Christ. Gebhardt, Em. Fiedl, G. Hermannsdorfer, W. Jaek, Karl Bod, Ost. Bösig, Jos. Krüdel, Hof. Kaufmann, S. Appel, W. Kögler und G. v. Briel. Mit Ausnahme der Herren des Ausschusses gebühren die Geschäfte schon früher dem Ausschusse an. Die Beratung des Budgets, zu welchem aus der Mitte der Versammlung verschiedene Anträge gestellt wurden, das aber nach den Vorwürfen des Vorstandes mit wenigen Abänderungen nach langen und zum Teil erregten Debatten schließlich im Ein-

stimmten und Ausgaben mit 42 000 A Annahme fand, dehnte sich bis 2 Uhr Morgens aus, um welche Zeit der Vorsitzende abdam die Versammlung schloß. Hierzu wird uns noch von anderer Seite mitgeteilt, daß die wiedererwählten Herren Goss, Doerr, Kaul und Jaeger (mit Ausnahme des Herrn Schlegelmann) sich mit ihren kollektiven Kollegen im Vorhabe solidarisch erklärt und die Wiederwahl abgelehnt haben. Die einzige richtige Antwort, welche der alte Vorstand auf die Ueberrumpelung der Versammlung durch eine Anzahl junger Mitglieder geben konnte.

**Odenwaldklub, Section Mannheim-Ludwigshafen.** Die mit Regen und sogar Schnee überreichlich bedachten Pfingstfeiertage haben unsere schöne Vogelfauna und wohl auch so manchen anderen geplanten Ausflug zu Wasser werden lassen und Alles atmet erleichtert auf, daß wenigstens die letzten Tage des Sommermonats eine Besserung des Wetters bringen. Der dem Buchenwald noch in seinen jungen Grün schauert, der hat beim Auszug am nächsten Sonntag die beste Gelegenheit. Geht es doch durch einen Teil der schönsten Pfälzer Wälder am Jagenuwobenen Drecksfeld und zum idyllisch gelegenen Forsthaus Nienach mit seinem reizenden See. Am nicht wieder in die unangenehme Lage zu kommen, mit Zurücklassung des Jägers abfahren zu müssen, wollen sich die Teilnehmer um 5 Uhr am Sonntag Morgen am Bahnhofportal in Ludwigshafen einfinden, denn 5 Uhr 15 Min. wird mit Ausgabe der ermäßigten Fahrkarten à 1.00 Schlus gemacht, um mit dem Zuge 5 Uhr 25 nach Weidenbach zu fahren, wo um 10 1/2 Uhr die Wanderung beginnt. Im schönen Buchenwald bequem ankommend und den Drecksfelds links umgehend führt die Tour direkt nach Forsthaus Nienach, wo von 8 bis 10 Uhr gemeinschaftliches Frühstück à 80 A bereitet ist. Danach geht es durch das obere Nienachthal zum Sothenhöfchen, dessen prächtige Aussicht auf den Donnersberg mit Umgebung, den Taunus, die vordere Harz etc. gewährt. Nach einstündiger Marsch erreichen wir den einsamen im Walde gelegenen Einwohn mit dem Gienanth'schen Jagdhause. Nach ein zweites Stündchen und wir sind in dem tiefen Nienach, wo von 1/2 bis 1/3 Uhr bei Adam Stumpf Einkehr gehalten wird. Reich gedeckt geht es weiter zum einst. berühmten Kloster Nienach mit seinem noch wohl erhaltenen schönen Turm und dem vom Jahr der Zeit und noch mehr von achtziger Menschenhand arg mitgenommenen Klostergebäude. Hier übernachtete Kaiser Wolf von Nassau vor der entscheidenden Schlacht am Hohenfels beim alten Gienanth und hier ruhte auch seine wertvolle Hülle 11 Jahre lang bis die Beisetzung im Dome zu Speyer gestattet wurde. Nach kurzer Rast besichtigen wir die schon von Rom aus geführte Burg Saum mit hübschen Wäldern in's Eithal, denn nach ein Stündchen im Walde weiter, an den Gienanth'schen Ethenorten vorüber und wir sind am Endziel der Tour, dem Städtchen Eibenberg, wo um 1/2 Uhr gemeinschaftliches Essen im Wäldchen vorgelesen ist (à 2 — einschließlich 1/2 Liter Oberbürger Trübwein). Um 7 Uhr 9 Min. fährt das Bahnhöfen nach Weidenbach, wo der halbständige Aufenthalt bei einem Glas Bier in der Bahnhofkaffeehaus von Bestam gehalten wird und um 9 Uhr 20 Min. sind wir in Ludwigshafen angelangt. Die ganze Wanderung betrug annähernd 7 Stunden. Die Tour führt fast ausschließlich durch herrliche Wälder mit guten Wegen und geringen Steigungen. Gänge sind willkommen. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals auf das kleine Büchlein 100 Ausflüge von Mannheim-Ludwigshafen (Nr. 1. —) aufmerksam gemacht, das Freunden hübscher Wanderungen und Familienweilern in der schönen Jahreszeit beste Dienste leisten wird.

### Gerichtszeitung.

**Mannheim, 28. Mai (Stammkammer I.)** Herr Landgerichtsrath Reiterer, Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Dr. Grossefänger.

1. In der **„Markgräber Verhale“** freierte am 21. April d. J. der Schlosser Heinrich Freimüller mit einem Kompanie-Kameraden, dem Geiger Friedrich Schwarz, ein hübsches Mädchen. Man zeigte Mühsal und am Ende schloß Schwarz am Tisch ein. Als er erwachte und die Kellnerin rief, um seine Jacke zu bezahlen war der Kamerad fort und in seinem Portemontaine fehlten ihm drei Zwanzigmünzenstücke. Freimüller bat ihn gebietet. Der Dieb, ein schon wiederholt bestrafte Subjekt, wandert auf 1 Jahr 3 Monate ins Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre.

2. Der Vater Peter Tavernier war im **„Halben Mond“** eingeschlossen, als sich unfaubere Hände an ihn heranzumachen und ihm 2 Mark aus dem Portemontaine fingen. Die Hände gehörten zu den Tagelöhner Karl Wies und Friedrich Gahrle. Je nach ihrer kriminellen Konducentenliste wird gegen Jensen eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten, gegen Diesen eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten ausgesprochen.

3. Der 28 Jahre alte Schlosser Wilhelm Maier hat sich schon schuldig gemacht **Fahrrad Diebstahl** zugewandt und hat auf diesem Wege bereits einmal die Bekanntheit der Pruzsaler Reue gemacht. Stamm wieder in Freiheit, dersch er wieder seinem Verhängnis. Am 5. März erließ er ein vor dem Postamt der Redarvorstadt lebendes Fahrrad im Werte von 120 A, welches dem Kaufmann Gottlieb Kiesel gehörte; am 24. März fuhr er von dem Dausle D 6, 18 mit einem Rade davon, das Eigentum des Wappmeister Daniel Beckenhaupt war und einen Wert von etwa 120 A hatte. Am 1. April d. J. kam dem Tapesier Jean Fuchs ein Rad im Werte von 220 A abhanden, das ebenfalls in den Besitz Maier's übergegangen war, ohne daß dieser einen Rechtmittel zu erwerben für möglich fand. Einer der Männer brachte Maier zu einem Freund, dem Maler Georg Vortt, damit dieser es durch Unklaren unkenntlich mache. Vortt ist deshalb mitangeklagt. Maier hat außerdem versucht, hat ein Rad herauszuschmuggeln, das der Kaufmann Leopold Fischer er aus Baiertal in der Wirtschaft **„Zum Stall“** in Heidelberg eingekauft hatte. In der letzten Zeit ließ er sich von der Dirne Frida Siegler unterstützen.

insehalb die Auflage auch Muppel aufsaugt. Das Urteil gegen Maier lautet auf 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Erdoberst, gegen Vortt auf 2 Monate Gefängnis.

4. Die Berufung des **Wenndachers Josef Vasler** aus Ottenhöfen, den das Schwurgericht gegen Betrugs und Unterschlagung zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt hat, ist von Erfolg begleitet. Er wird heute freigesprochen. Das Gericht vernichtete die betrügerische Absicht und im Fall der Unterschlagung fehlte ein ausdrücklicher Eigenthumsvorbehalt.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

**oe. Mannheimer Kunstverein.** Jung in der Kunst zu sein, ist unabhängig von den Jahren, von dem Alter des Künstlers. Es kommt nur darauf an, ob sich ein Künstler zu strenger und gewissenhafter Naturbeobachtung erzogen hat, und sich sein Auge immer mehr zur Erkenntnis der Wahrheit von Farbe und Form schweit. Unerschöpflich ist diese Erkenntnis und ein Menschenalter in dieser Beziehung nur eine kurze Frist. Aber daß ein Künstler diese kurze Frist nicht verkennt, sie zu immer tieferen Einsichten bringt und mit jugendlichem Herzen fühlt und gestaltet, das ist das Entscheidende für die Beurteilung seiner Kunst, das macht ihn zum Meister. Und was so unerbittlicher Art ist die Kunst Wilhelm von Goethe's, denn wie begnügt sie sich mit dem einmal Erreichten, sondern strebt unermüdlich weiter, immer neue Schönheit in der wirklichen Natur erwerbend. Wenn man z. B. das gegenwärtig in der Stadtkirche Ausstellung befindliche **Thierbild** dieses Künstlers („Junge Reute“) mit denen früheren Werken dieses Genres vergleicht, so sieht man auf's Klarste, in welcher Weise dieser Künstler ein immer ungeres Verhältnis zur unmittelbaren Naturwelt der wirklichen Natur gewonnen hat. Jehtliche Jugendfrische spricht sich aus aus dem schon im heiligen Kunstverein ausgestellten neuesten Gemälde **Wilhelm von Goethe's** „Werde in der Koppel“. Das Bild ist bei aller Heile und Kraft des Colorits fein und eigenartig in der Stimmung. Die sich nunmehr himmelnden Thiere sind mit der Hand des Meisters genau und zu lebendiger Lebendigkeit gezeichnet. Gerade die Verbindung der Landschaft und des Thierbilds bemerkt dieser Künstler in einer modernen, farbigen Weise, die seiner Kunst die Jugend nie schänden läßt. — Der schon eingetragenen Kollektion von interessantem, eigenartigen Gemälden des holländischen Malers **Cornelius de Woor** soll der folgende Bericht gewidmet sein.

Der Bericht über die Aufführung eines unbekannteren Schulfestspiels, das noch schöne Wandgemälde und Mosaiken zeigt, wurde in der Festsitzung der Wiener Akademie der Wissenschaften verlesen. Auffinder ist Dr. Alois Ruffl, ein junger Priester der Ombüger Erzdiözese, den Erzbischof Dr. Kohn nach Palästina zu Studienlandte. Ruffl machte ganz allein unter großen Gefahren archäologische Forschungsreisen ins Ruatierland, 1898 entdeckte er am Süden des Toten Meeres gegen das Rote Meer zu mehrere Schiffe, darunter **Koffier Amra**. Er lehrte dann nach Wien zurück und erlangte von Kunstfreunden die Mittel, um mit dem Wiener Maler **Wielid** eine neue Expedition zu unternehmen. Nur durch die Hilfe eines befreundeten Beduinenhäuptlings gelang es Ruffl und Wielid, den Gefahren zu entrinnen, die ihnen drohten. Jede Wai erreichte er **Koffier Amra**, aber nur mit einem Koffer, alle anderen hatten ihnen Beduinen geraubt. Ruffl durchforschte das Schloß und nahm die Inschriften auf. Wielid kopierte das 400 Quadratmeter große Wandgemälde und die Mosaiken. Die Wände mußten erst vom dicken Schmutz befreit werden, ehe Wielid zu malen anfangen konnte. Das Wandgemälde zeigt, daß Amra ein Zufall des Himmels kam, eines Irenfelds Oram an Ruffl's Bild, war. Die Bilder illustriren das Leben von der Geburt bis zum Tod, sie schildern menschliche Leidenschaften, Tanz, Musik, Jagd und Kämpfe. Die schönsten Bilder sind der Darstellung eines **Bades** gewidmet. Form und Inhalt der Kunstwerke fällen eine große Rolle in der Geschichte aus und sind von unschätzbarem Wert für den Kunsthistoriker und den Geschichtsforscher. Dieses Schatzlager mußte bewahrt, daß **Wielid** nicht die Darstellung lebender Wesen verbot, sondern daß dieses Gebot von späteren mohammedanischen Theologen vertrieben.

Der **französische Maler Benjamin Constant**, der, wie bereits gemeldet wurde, am Montag in Paris gestorben ist, gehörte zu der Gruppe der jüngeren **Mabemiler**, die sich in ihren Werken nicht gerade als einseitige Künstler, aber immer als glänzende Techniker und virtuose Beherrscher des materiellen Handwerkens zeigen. Er war im Jahre 1845 in Paris geboren, studierte auf der Ecole des beaux-arts, besonders unter Cabanel, und heißt 1869 sein erste **„Galerist und der König“** aus. Von seinen Reisen in Spanien und dem nördlichen Afrika, wohin er die marokkanische Landschaft **Tissot** begleitet hatte, brachte er zahlreiche Bilder aus dem Leben der dortigen Völker mit. Mit den **„Garemprouen“**, den **„Marokkanischen Gefangenen“**, der Gruppe **„Jüdischer und Christ“** und anderen Darstellungen orientalischer Stoffe hatte er große Erfolge. Das Hauptbild dieser Epoche war 1870 der realistische, auf kasse Effekte hin gemalte **„Engus Rohanmeds II. in Konstantinopel 1453“** (jetzt im Museum von Toulouse). Seitdem hatte Constant Jahre hindurch eine besondere Vorliebe für **Marokkanische Theaterszenen**, die er mit nicht geringer koloristischer Kunst vortrug. In den letzten Jahren aber verließ er dies Gebiet und wandte sich immer ausschließlich der **Porträtmalerei** zu. Er hat zahllose bekannte Persönlichkeiten der Pariser Gesellschaft gemalt und eine stattliche Galerie von Zeitgenossen hinterlassen. Seine Bildnisse haben in der Auffassung und Charakteristik nichts beiweites Eigenartiges, aber ihre brillante Note und ihre geschmackvoll, wenn auch oft ein bißchen weiche Art führen ihnen ein längeres Leben als jenen orientalischen Kompositionen. Auch in Berlin haben wir in der jüngsten Zeit wiederholt interessante Porträts von Constant gesehen. In seinen schönsten Werken dieses Genres gehört das **Doppelbildnis** seiner beiden Söhne, das in der Belausstellung von 1900 allgemeines Aufsehen erregte.



# Anzeigen für Bäder und Luftkurorte.

**Höchstgelegenes Soolbad Europas**  
705 m über d. M.

## Dürrheim

Im bad. Schwarzwald.  
Luftkurort und Soolbad

**Kurhaus u. Salinen-Hôtel Dürrheim**  
Neuerbautes Hôtel ersten Ranges.

Die einzig dastehende Verbindung von herrlich bewaldeter Höhenlage mit einer Soolquelle, deren kristallklare Soolen an Wirkbarkeit und Stärke unübertroffen ist, sichern Dürrheim einen hervorragenden Platz unter den heilkräftigsten Bädern.

Das im vorigen Jahre erbaute Kurhaus ist ein **Hôtel allerersten Ranges** mit allem erdenklichen Comfort der Neuzeit (Lift, Centralheizung, elektr. Licht, elegante Gesellschaftsräume etc.). Die mit demselben verbundene **Kurverwaltung** ist ausgestattet mit den neuesten und besten laboratorien-ähnlichen Einrichtungen (**Soolbäder, Kohlensäurebäder, Wasserbellanstalt**, Abteilung für Schwed. Heilgymnastik und Massage, elektrische Lichtbäder, Inhalatorium etc.). Dirig. Arzt: **Dr. Oskar Krehel**. **Ausgesprochenste Heilerfolge** bei Scrophulose, Gicht, Rheumatismus, Neuralgien, Herzfehler, Nervenleiden, allgemeinen Schwächen etc.

**Reiseverbindungen:** Eisenbahnstation für Dürrheim ist das 8 km entfernte Marbach (bad. Schwarzwaldbahn). Von Donaueschingen, Villingen und Schweningen (Lind. Stuttgart-Rottweil-Villingen) ist Dürrheim mit Wagen in 1/4 Stunden zu erreichen. 23547

Prospekte bereitwillig durch die **Direction des Kurhauses Dürrheim.**

**Nordseebad Langeoog.**  
Neue Pferdebahn. — Der Führer durch die Nordsee-Insel **Langeoog** gibt ausserordentlich interessante über alle dort blickende herrlichen Landschaften und viele ungenutzte noch gar nicht benutzte herrliche Aussichtspunkte in Eisen. 23509

**Luftkurort Ottenhöfen, Adelthal-Bohn.**  
**Gasthof u. Pension zum Wagen.**  
Widerräumter Gasthof in bester Lage des Ort. Ausgezeichnete Stimmer. Gute Küche, vorzüglichste Weine. Hier vom Bad. Väterer Pensionpreise. Schöner Garten. Über im Hause herrliche Aussicht. Neuere Ausstattung. Familien u. Touristen bestens empfohlen. Der Besitzer: **R. Baumann.**

**Schönau i. W.** 1447 Meter ü. d. Meer.  
Klimat. u. Terrain-Kurort  
am Fusse d. Bollen 1415 m.  
Centralbad im süd. Schwarzwald. Daher geognostischer Mittelpunkt i. Tourist. Grossart. Gebirgszug, viel v. Malern aufgenutzt, geschützte Lage. Umfangr. städt. Parkanlage u. Waldpromenaden.

**Gasthof u. Pension Sonne (Ed. Wissler).**  
Bauwerk eingerichtet, in gross. Terrassen, Spielwiesen, Bäder, Hötel-park unmittelbar a. Hause. Der Ortsteil u. schönst geleg. Privatpark des Schwarzw. mit Aussicht an Waldpromenaden, Forellenteicherei.

**Gernsbach i. Murgthal**  
Klimatischer Kurort u. Sommerfrische  
Anerk. als u. d. sublim. Park d. Schwarzwaldes

**Kurhaus Hôtel Pfeiffer**  
Atrium, Familienhétel mit Park u. all. Comfort, Veranda, Kasse. Im Hause Gelegenheit zu Kaltwasserkuren, Fischfang, Bäder, Douchen etc. mit.

Best. Aussicht. — Pracht. Lage zwischen Hochwald u. Gebirgsfluss, Kraft. Tannwald, Schöne Spazierwege u. Aussichtspunkte, Jagd, Forellenteicherei, Stützpunkt für Schwarzwaldkuren, ill. Prosp. d. d. Bes. Pfeiffer. 23150

**Informations-Stelle für Fracht- und Zoll-Auskünfte**  
aller Art.

**E. Kohn & Mittel**  
Internationale Transporte.  
**Mannheim, Luisenring 1**  
Telephonruf für das Tarif-Bureau 209.  
Telegramm-Adresse: Kohnmittel. 20109

**Reparaturen von Rolläden u. Jalousien**  
werden prompt und fachgemäß angefertigt.  
**C. Hoyler, K 2, 4.**

**Luftkurort Seiligenberg am Bodensee.** 800 m ü. d. M.

## Hotel Post (Bücheler)

Besteher Höhenkurort. Sommeraufenthalt Sv. Turndes Märten in Seiligenberg. Beachtliche Aussicht auf das gesamte Thal, bei Bodensee und die geliebte Alpenkette. Gute Küche, reelle Weine bei mässigen Pensionpreisen.  
Bücheler, Josef Post. 23507

**Brillanter Ausflug!!**  
**Neustadt a. d. Hdt.**  
(Perle der Pfalz).  
Mittwoch, den 4. Juni:  
Unvergleichlich grossartige Villen- und Höhen-Beleuchtung  
zu Ehren des bayer. Prinzen Ludwig.

**Kurhaus Westenhöfer, Bergzabern (Pfalz).** 23910  
Schönste Lage des Kur-Hotels (Philosophen-Promenade). Für ill. Vereine und Touristen grosser Gartenpark.  
Tel. 14. Prosp. durch den Besitzer **B. Westenhöfer.**

**Heidelberg. Hôtel Prinz Carl.**  
Elektrisches Licht. Aufzug.  
Einsig best gelegenes Hôtel-Restaurant 1. Ranges am Fusse des Schlosses und nächst der Bergbahn.  
**Renommirte Küche. Reine Weine.**  
Es empfiehlt sich bestens  
**Der neue Besitzer Carl Ehleiter,**  
langjähriger Oberkellner des **Hôtel Kaiserhof** und **Augusta Victoria-Bades, Wiesbaden.** 23660

**Neu erbaut!**  
Am Neckar und nächst dem Walde gelegen.

Zimmer mit Pension.

**Gasthaus Brockenhof**  
Eberbach a. N.  
Bad im Hause.  
Billige Preise.  
Besitzer: 24949  
**Gustav Backfisch.**

**Landaufenthalt**  
für ganze Familien und einzelne Personen.  
Sehr angenehm, in komfortabel eingerichteten Häusern in schöner und gesunder Lage im herrlichen Neckarthal. Billige Pensionpreise bei vorzüglicher Verpflegung. 23560  
Wäherer Auskunft durch **Ludwig Hing, Retzfeld.**

**Lindenfels i. O.**  
„Prospekte gratis“ „Prospekte gr. ill.“  
„Hôtel zum Odenwald“  
vorzügliche Küche, reines Weine. Voller Pension von M. 4.— an.  
23525  
**Adam Vogel, Besitzer.**  
**Lindenfels Victoriahétel**  
Teleph. Nr. 11  
**Luftkur- und Ausflugsort.** Günstig bel. gel. gr. geb. Aussicht u. Terr. herrliche Aussicht. 23510

## Linoleum-Reste

verkaufe ich von heute ab im  
**D 3, 7 Laden D 3, 7**  
(Planken) 23660  
zu sehr billigen Preisen vollständig aus.  
**M. Gold.**

Für die bevorstehenden Festlichkeiten empfehle:  
**Lampions, Illuminations-Lämpchen, Papiergürlenden, Seidenpapier**  
in reichster Auswahl bei billigen Preisen.  
Papierhandlung 24520  
**Wilhelm Richter,**  
C. T. V. Mannheim. C. T. V.

Nur Strücker heilen alle Leiden bei richtiger Beacht. nach den alten Rezepten u. der Anwendung einer richtigen Heilmethode. Weisp. franco u. gratis. Leipzig, Gröbenstr. 6, R. Bogl. Verlag. 23003

**Südl. bad. Schwarzwald.**

## Todmoos

Höhenlage (900 m), Hochwald, Wasserrichtum über in seltener Vereinigung ihre erfrischenden, anregenden Wirkungen aus.  
Die durch ihre unvergleichliche Naturschönheit bekannten Hochwälder von Todmoos (12 Waldorte) liegen unter **unvergleichlichem Windschutz 840 bis 1150 Meter über dem Meere.** Berühmte Hochwaldpromenaden. Nach allen Seiten sich verzweigende Wald- u. Wiesenwege, Gebirgsbäche, Wasserfälle. Von den höchsten Alpenansichten (Stalls bis Mont-Blanc).

**Hôtel und Kurhaus Todmoos.**  
Eigentümer: **J. Wirthle, Hans I. Ranges** mit allem Comfort u. besten hygienischen Einrichtungen. Electr. Licht, Deckte Terrassen, Wandelbahn, Parkanlagen, Lawn-Tennis u. Croquetplätze. Ausgedehnte Forellenteicherei u. Hochwaldjagd (700 Hektar) zur Verfügung der Kurgäste. Die mit dem Hôtelhäusern zum **zwanglosen Kurgebrauch** verbunden und unter Leitung von **Dr. B. G. Gingen (2 Ärzte)** stehend.

**Wasserheilanstalt „Luisen-Bad“**  
hat die grösste klimatische Höhenlage der deutschen Kurorte und umfasst in 14 Abteilungen (Centralheizung — Oberlicht) alle Mittel der modernen Badetechnik in grosser Vollendung; **Wasserheilanstalt** (Herren- u. Damen-Abteilung). — **Medico-Mechanisches Zander-Institut.** — **Dikt-Tisch** für Magen- und Nervenleidende u. a.

**Hervorragender Frühjahrsaufenthalt**  
für Erholungsbedürftige und Leidende aller Art.  
**Lungenkranke können nicht aufgenommen werden.**  
Pension bis 1. Juli und ab 1. September mit 25 Prozent Ermässigung. Prospekte frei. Reiss am besten über Wehr (Luisen-Bad, bad. Sakaloff-Schopfheim-Schötzingen, Wagenfahrt durch das romantische Wehrthal oder Illers (Höhenbahn, ab Freiburg). 23945

**Tiisee Station der Hohenalpen-Schwarzwald-Hotel.**  
Neues, vorzüglich gelagertes Haus in hervorragender Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 12 Fremdenzimmer und Salons, elegante Halle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See, Electr. Licht, Gondelfahrt u. Fischfang; **Bäder im See u. Hause.** Telefon. Pension zu mäss. Preisen. Prosp. auf Verlangen vom Eigentümer **Friedrich Jaeger Wwe.**

**Triberg** Mittelpunkt der berühmten Schwarzwaldbahn, 700 m. ü. M.

## Hôtel u. Pension Bellevue

nächst dem Hochwald und den Wasserfällen. Von 2 Seiten von 1,5 ha grossen Parkgarten umgeben. Schöner herrlicher Spielplatz in Verbindung mit grossen offenen Balcon u. geschlossener eleganter Glasveranda. Lesezimmer, Musik- u. Rauchzimmer, Restaurant. Freier schöner Ausblick von jedem Fremdenzimmer. Bäder, Elektr. Beleuchtung, Duschkabine, Feine Stallungen und Remise. Omnibus am Bahnhof. Ich bin stets bestrebt, in Küche, Keller u. Bekleidung Vorzügliches zu bieten u. der stetig zunehmende Besuch des mehrfach erweiterten u. verbesserten Hotels ist die beste Gewähr für den guten Ruf des Hauses.  
Hochachtungsvoll  
**Alb. Rotzinger,**  
Eigentümer. 23920

**Preise:**  
Zimmer das Bett M. 2 bis M. 4.—  
Frühstück „ „ „ 1.—  
Mittagsessen an der Tafel „ 2.00  
Abendessen „ „ „ 1.50  
Pension mit Zimmer M. 6 bis 8.50

**Südvogesen.**  
**Luftkurort St. Anna**  
bei Seltz, O.-R., 100 m ü. M., das ganze Jahr offen.  
Mitten im Walde, Alpen-Fernsicht, grosse Terrassen — moderne Einrichtung — Bad — Telefon im Hôtelh.  
Pension mit Wala u. Zimmer à 4 M. Prospekt frei.  
Besitzer **Wwe. J. B. Schuller.**

**Heilbronn a. N.**  
**Harmonie.**  
**Artengarten**  
(Wilk, Schneider)  
Restaurant 1. Ranges.  
Grosse Halle, prachtvoller Garten, vorzügliche Küche, Heilbronn, Regio-Weine, Münchner, Pilsener, Heilbronn, Bier. 24083

**Oberhof i. Thür.**  
940 Meter.  
**Grand Hotel Kurhaus**  
Prospect gratis u. franco. 23500

**Baden-Baden.**  
**Friesenwald-Hôtel**  
nächst der Villa Krupp  
Bettion, Restaurant, Gite, Wasser u. wieder erköhnt und neu organisierte. 2450

**Baden-Baden.**  
**Pension Alsen**  
Gut 1. Ranges. Entzerrt alle z. Schöne, ruhige, gesunde Lage, dicht am Walde u. Heilbrunn, Preise, hübsche, elegante Räume.  
**Verfügbare Räume.** 2651

**Baden-Baden**  
**Pension**  
**Emil Bischoff,**  
Römerplatz 7.  
Gut einger. Fremdenzimmer. Sorgfältige und beste Verpflegung bei mässigen Preisen.  
**Emil Bischoff.** 23917

**Bad Neuenahr.**  
**Hôtel u. Pension Kaiserhof**  
bei St. Marien (Baden) bester Aussicht über Kurort, hübsche u. geräuml. u. franco. 2622

**Bad Neuenahr.**  
**Villa Diana**  
Freuden-Pension in idyllischer Lage, ruhige, neu eingerichtete Zimmer.  
2620  
**Wilm. Gehl.**

**Bad Neuenahr**  
**Hôtel garni du Nord**  
Schön u. feine Zimmer von 1.50 an.  
2624

**Wildbad**  
**Schlungenbad.**  
Eröffnung 1. Mai. 2603  
Stolz durch b. Badler d. Bad und die Kol. Badverwaltung.

**Wieblingen.**  
**Gasthaus zur Rose**  
von **Jacob Nass**  
Kugelhüter Sommeraufenthalt. Mittelmässiges Gasthaus mit allen comfortablen Einrichtungen. Gute Küche. — Reine Weine. — Hübsche Verpf.

## Besuchs-Bedingungen des Stadtparkes Mannheim

**I. Abonnements-Preise.**  
a) Eintrittsrechte der Aktionäre.  
Für 1 Aktie 1 Person  
„ 2 „ 2 Personen  
„ 3 „ die ganze Familie  
b) Nichtaktionäre.  
Für die erste Person Mk. 12.—  
„ zweite „ 8.—  
„ dritte „ 6.—  
„ jede weitere „ 3.—  
Abonnenten können für auswärtsigen bei ihnen wohnenden Besuch Fremdenkarten auf Namen, für einen Monat gültig, zum Preise von Mk. 3.— nehmen.

**II. Tages-Eintrittspreise für Nichtabonnenten.**  
Eintritt in den Park 20 Pfg.  
Bei Concerten für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 20 Pfg.  
Während des Sommers (von Ende Mai bis Anfang September) bei günstiger Witterung täglich von 8—11 Uhr Abends Concert, bei Sonntags zwei Concerte von 8—6 und 8—11 Uhr. Jeden Mittwoch Nachmittag von 4—6 Uhr Nachmittags-Concert, wozu der Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 20 Pfg. beträgt.  
Während des Winters an Sonntagen Concert im Saal von 3—6 Uhr Nachmittags. 23660

**Hektographen-Masse**  
pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50.  
Das Ausgiessen wird mit 50 Pfg. berechnet.  
Es beziehen durch die  
**Expedition d. General-Anzeigers**  
E 6, 2.

**Gg. Hettinger**  
Conditorei u. Bäckerei  
Mannstr. 17. 6140  
Egäldig frisch  
**Gefrorenes**  
M 4, 7.  
**Plissiren**  
M 4, 7.

**Damen** jeden Standes u. Religion, welche Ehemann verlieren wollen sich verheiraten u. die geb. Frauen werden u. Tagelöhner etc. 5749 u. b. Sp.



Abonnement  
50 Pfennig monatlich.  
Trägerlohn 10 Pfennig.  
Durch die Post bezogen incl. Post-  
ausschlag Nr. 1,85 pro Quartal.  
Vollständige Nr. 4246.

# Mannheimer Journal

Inserate:  
Die Colonie-Zeile . . . 30 Pf.  
Kurzfristige Inserate . . . 75  
Die Reklamo-Zeile . . . 60

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Amts- und Kreisverfündigungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Nr. 124.

Sonntag, 1. Juni 1902.

112. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Nr. 48355 I.  
**Die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften betr.**  
Verschiedene und in letzter Zeit zugelassene Anträge lassen erkennen, daß die Bestimmungen der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 23. Januar ds. Js. über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften gerade in den durch die Vorschriften betroffenen Interessentenkreisen vielfach zu irrigen Auslegungen und mißverständlicher Auslegung bisher Anlaß gegeben haben.

Wir werden uns nach einiger Zeit über die richtige Auslegung und Führung der Verzeichnisse durch die Birthe verlässigen und hoffen darauf hin, daß Einzelberichtigungen gegen die Bestimmungen der Bekanntmachung gemäß § 120a Abs. 3, 147 Ziffer 4 Gew.-O. mit gerichtlicher Strafe bis zu 300 M., im Untermaßesfall mit Haft bis zu 6 Wochen bedroht sind.

Die Bürgermeisterämter des Landbezirks haben diese Bekanntmachung zur besonderen Kenntnis der in ihren Gemeinden ansässigen Birthe zu bringen, und den Vollzug anßer anzeigen.

Mannheim, den 10. Mai 1902.  
Groß. Bezirksamt:  
Fisch. 1669

## Bekanntmachung.

betr. die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und in Schankwirtschaften.  
Vom 23. Januar 1902.

Auf Grund des § 120a Abs. 3 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat nachstehende Bestimmungen über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und in Schankwirtschaften erlassen:

1. In Gast- und in Schankwirtschaften ist jedem Gehilfen und Lehrling über sechzehn Jahre für die Woche siebenmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden zu gewähren. Der Beginn der ersten Ruhezeit darf in die vorhergehende, das Ende der letzten Ruhezeit in die nachfolgende Woche fallen.

Für Gehilfen und Lehrlinge unter sechzehn Jahren muß die Ruhezeit mindestens neun Stunden betragen. Durch Polizeiverordnungen der zum Erlaße solcher Bestimmungen berechtigten Behörden kann diese längere Ruhezeit auch für Gehilfen und Lehrlinge über sechzehn Jahre vorgeschrieben werden.

Die höhere Verwaltungsbehörde ist befugt, in Baden- und anderen Kurorten die Ruhezeit für Gehilfen und Lehrlinge über sechzehn Jahre in Schankwirtschaften während der Saison, jedoch nicht über eine Dauer von drei Monaten, bis auf sieben Stunden herabzusetzen. Neben dieser Ruhezeit müssen täglich, abgesehen von den Nachlässen, Ruhepausen in der Gesamtdauer von mindestens zwei Stunden gewährt werden.

2. Der Zeitraum zwischen zwei Ruhezeiten, welcher auch die Arbeitsbereitschaft und die Ruhepausen umfaßt, darf in den Fällen der Ziffer 1 Abs. 1 höchstens sechzehn Stunden, in den Fällen der Ziffer 1 Abs. 2 höchstens fünfzehn Stunden und in den Fällen der Ziffer 1 Abs. 3 höchstens sieben Stunden betragen.

3. Eine Verlängerung der in Ziffer 2 bezeichneten Zeiträume ist für den Betrieb bis zu sechsmal im Jahre zulässig. Dabei kommt jeder Fall in Anrechnung, wo auch nur für einen Gehilfen oder Lehrling diese Verlängerung stattgefunden hat.

Auch in diesen Fällen muß für die Woche eine Unterbrechung durch sieben Ruhezeiten von der vorgeschriebenen Dauer (Ziffer 1) stattfinden.

4. An Stelle einer der nach Ziffer 1 zu gewährenden ununterbrochenen Ruhezeiten ist den Gehilfen und Lehrlingen mindestens in jeder dritten Woche einmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens vierundzwanzig Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweils letzten Volkszählung mehr als zwanzigtausend Einwohner haben, ist diese Ruhezeit mindestens in jeder zweiten Woche zu gewähren.

In denjenigen Wochen, in welchen hiernach eine vier- undzwanzigstündige Ruhezeit nicht gewährt werden braucht, ist außer der ununterbrochenen Ruhezeit von der vorgeschriebenen Dauer (Ziff. 1) mindestens einmal eine weitere ununterbrochene Ruhezeit von mindestens sechs Stunden zu gewähren, welche in der Zeit zwischen 8 Uhr Morgens und 10 Uhr Abends liegen muß.

5. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ein Verzeichnis anzulegen, welches die Namen der einzelnen Gehilfen und Lehrlinge enthält und in das Verzeichnis ist für jeden einzelnen Gehilfen und Lehrling einzutragen, wann und für welche Dauer eine Ruhezeit gemäß Ziffer 4 gewährt worden ist.

Arbeitgeber, welche von den Bestimmungen der Ziffer 3 Gebrauch machen, sind verpflichtet, ein weiteres Verzeichnis anzulegen, in welches einzutragen ist, wann Ueberarbeit im Betriebe während des Kalenderjahres stattgefunden hat.

Die nach Abs. 1, 2 zu machenden Eintragungen haben spätestens am ersten Tage nach Ablauf jeder Woche für die verflissene Woche zu erfolgen.

Die Verzeichnisse sind auf Erfordern den zuständigen Behörden und Beamten zur Einsicht vorzulegen.  
6. Gehilfen und Lehrlinge unter sechzehn Jahren dürfen in der Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht beschäftigt werden. Außerdem dürfen Gehilfen und Lehrlinge weiblichen Geschlechts zwischen sechzehn und achtzehn Jahren, welche nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, während dieser Zeit nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden.

II.  
7. Als Gehilfen und Lehrlinge im Sinne dieser Bestimmungen gelten solche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, welche im Betriebe der Gast- und der Schankwirtschaften als Oberkellner, Kellner oder Kellerlehrlinge, als Köche oder Kochlehrlinge, am Büffet oder mit dem Festmachen kalter Speisen beschäftigt werden.  
Ausgenommen sind jedoch Personen, welche hauptsächlich in einem mit der Gast- oder der Schankwirtschaft verbundenen kaufmännischen oder sonstigen gewerblichen Betriebe beschäftigt werden, sofern ihre tägliche Arbeitszeit in diesem Betriebe andererseits reichsrechtlichen Vorschriften unterliegt.

III.  
8. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. April 1902 in Kraft.  
Bis zum 31. Dezember 1902 ist Ueberarbeit (Ziffer 3) höchstens fünfundsiebzigmal zulässig.

Von dem in Ziffer 6 Satz 2 enthaltenen Verbote sind diejenigen Personen ausgenommen, welche bei der Verkündigung dieser Bestimmungen Minderjährige sind.  
Berlin, den 23. Januar 1902.  
Der Stellvertreter des Reichsanwalters:  
Graf von Polakowsky.

## Programm

für die feierlichen Veranstaltungen anlässlich der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, sowie sonstiger hoher Mitglieder des Großh. Hauses.

### Mittwoch, 4. Juni.

Nachmittags: Ankunft der Allerhöchsten Herrschaften mit Schiff, Empfang und Begrüßung derselben durch die Spitzen der Behörden, Völkerschützen u. Glockengeläute.

### Donnerstag, 5. Juni.

Mittags 12 Uhr: Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung.  
Nachmittags 4 Uhr: Rundfahrt durch die Straßen der Stadt.

Abends 9 Uhr: Rampenzug der Vereine nach dem Schloßhofe und Gelangenszeremonie daselbst unter Beleuchtung des Kaisedenkmals, der Monumentalbrennen und der Redarbrücke.

### Freitag, 6. Juni.

Vormittags 10 Uhr: Eröffnung der kunstgeschichtlichen Ausstellung des Altertumsvereins aus der Zeit Karl Theobors in der Justizkirche.  
Vormittags 11 Uhr: Huldigung der Schuljugend im Schloßhofe. Darnach: Besuch in der landwirtschaftlichen Ausstellung.

Nachmittags 4 Uhr: Besuch der II. internationalen Landesausstellung im Viehhofe.  
Abends 7 Uhr: Separatvorstellung im Hoftheater für die Mitglieder der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

### Sonntag, 7. Juni.

Vormittags 10 Uhr: Besuch der landwirtschaftlichen Ausstellung. Vorführung der preisgekrönten Tiere dortselbst.  
Nachmittags 1 Uhr: Festmahl im Saale des Stadtparkes.  
Nachmittags 4 Uhr: Rundfahrt durch die Hafenanlagen von der Redarbrücke aus.

Abends 8 Uhr: Gartenfest mit italienischer Nacht und großem Feuerspielwerk im Stadtpark.

### Sonntag, 8. Juni.

Vormittags: Besuch des Gottesdienstes durch die Allerhöchsten Herrschaften.  
Nachmittags 2 Uhr: Hofassee im Schloß.  
Nachmittags 5 Uhr: Ausstellung und Begrüßung der Militärvereine des Gaues vor dem Schloß.

Abends 7 Uhr: Festvorstellung im Hoftheater.

### Montag, 9. Juni.

Vormittags: Besuch der Gewerbeausstellung des organisierten Handwerks im Handwerkskammerbezirk Mannheim.  
Nachmittags: Ovation der badischen Juchverbände in der landwirtschaftlichen Ausstellung.  
Abends: Abreise der Allerhöchsten Herrschaften.

Indem wir Vorkommendes zur öffentlichen Kenntnis bringen, bitten wir die Einwohnerschaft auch bei dieser Gelegenheit nochmals zur feierlichen Begrüßung der Allerhöchsten Herrschaften im Hinblick auf das erst vor wenigen Wochen im ganzen Lande mit hoher Verehrung gefeierte fünfzigjährige Regierungsjubiläum Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs die Gebäude in allen Straßen und Höfen der Stadt reich reich besetzen und ausschmücken zu wollen.  
Mannheim, den 31. Mai 1902.  
Der Stadtrat:  
Ved. Diebold.

Die Gesundheit erhält man sich nur mit  
**J. Hirt's Universal Wurzlikör** Gehilfen  
An haben in den bekannten Verkaufsstellen oder direkt bei  
J. Hirt & Co., Krautmarkt 55 und Seckheimerstraße 88.

Die vorsichtige Hausfrau  
verwende zur Wäsche und Hausputz  
**Schrauths**  
gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife  
garantiert unschädlich!  
Man achte genau auf Schutzmarke!  
**P. H. Schrauth • Neuwied**  
Dampfabrik mit elektr. Betrieb - Gepr. 1893

**Hansa-Linoleum**  
beste Marke.  
Mannheim,  
A. Sexauer Nachf., D 2, 6.

## Bekanntmachung.

Die Vorbereitung und Eintragung der Reformier Landwirtsch. Verträge betr.

Nr. 52947 L. Der Stadtrat Mannheim hat den Antrag gestellt, auf Festhaltung der Bau- und Straßennutzungen für die Reformier Landwirtsch. Verträge im Stadtbereich Mannheim sowie für das Gebiet nördlich der Straße des Reformier Uebergangs. Folglich wurde beantragt, die Aufhebung mehrerer früher festgesetzter Nutzungen in dem letztgenannten Gebiete.

Wir bringen daher unterstehend die Bekanntmachung des Reichsanwalters nochmals zum Ausdruck, und bemerken zur Erläuterung:

a. Gemäß I Ziffer 1 der Bekanntmachung ist vorgeschrieben, daß in allen Wirtschaften dem daselbst, sei es mit Bedienung der Gäste, im Büffet oder in der Küche, beschäftigten männlichen wie weiblichen Personal für die Woche siebenmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 8 Stunden, für Personal unter 16 Jahren von 9 Stunden, zu gewähren ist.

b. Außer der vorgehend unter a erwähnten täglichen achtstündigen Ruhezeit ist gem. I Ziffer 4 der Bekanntmachung dem Personal in der Stadt Mannheim noch in jeder zweiten Woche, — in den Landgemeinden in jeder dritten Woche, — an einem der Bestimmungen des Arbeitgebers überlassenen Tage eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 24 Stunden zu gewähren, die für diese Woche für den betreffenden Tag an Stelle der achtstündigen Ruhezeit tritt.

c. Endlich hat gemäß I Ziffer 4 Abs. 3 der Bekanntmachung das Personal in denjenigen Wochen, in denen die achtstündige Ruhezeit nicht gewährt wird, an einem ebenfalls der Bestimmung durch den Arbeitgeber überlassenen Tag Anspruch auf eine weitere ununterbrochene Ruhezeit von mindestens sechs Stunden in der Zeit zwischen 8 Uhr Morgens und 10 Uhr Abends.

d. Sämtliche Betriebe, die Personal der gedachten Art beschäftigen, haben als bald gem. I Ziffer 5 der Bekanntmachung ein Verzeichnis über die zu gewährenden Ruhepausen anzulegen und sorgfältig zu führen. Dieses Verzeichnis wird zweckmäßig derart angelegt, daß für jeden Gehilfen und Lehrling je eine Seite eines Deckes bestimmt wird, an deren Kopf Name und Nummer, Art der Beschäftigung, Geburtszeit und Ort, Tag des Ein- und Austritts, angeführt wird, woran sich dann die Nachweisung über die gewährten Ruhepausen für einen Zeitraum von je einem Vierteljahre anschließt.

Die Tabelle wird also beispielsweise nachstehende Form zu erhalten haben:

Name: Heinrich Groß; Art der Beschäftigung: Kellner, geboren: 20. Mai 1870 zu Heidelberg.  
Einstritt: 1. Januar 1902, Austritt: . . . . .

Nr.	Bezeichnung der Wochen-tage	Datum des-telben	Ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 24 Stunden unter Umständen	Ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 6 Stunden zwischen 8 Uhr Morgens und 10 Uhr Abends
1.	Freitag	7. Jan. 1902	10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Mittags = 6 Stunden	
2.	Donnerstag	9. Jan. 1902	12 Uhr Mitt. bis 12 Uhr Mittags = 24 Stunden	
3.	Dienstag	14. Jan. 1902	11 Uhr Morg. bis 5 Uhr Mittags = 6 Stunden	
4.	Mittwoch	22. Jan. 1902	10 Uhr Mitt. bis 12 Uhr Mittags = 24 Stunden	

e. Diejenigen Betriebe, die von der ihnen gem. I Ziffer 5 der Bekanntmachung zustehenden Befugnis, Ueberarbeit von ihrem Personal bis zu 60 Mal im Kalenderjahre zu verlangen, Gebrauch machen, haben ein weiteres Verzeichnis anzulegen und zu führen, aus dem zu ersehen ist, wie oft Ueberarbeit im Jahr stattgefunden hat.

Dieses Verzeichnis erhält zweckmäßig folgende Form:

Nr.	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag	Wochentag



**Unterricht**

**Berlitz-School**

P 2, 1, eine Treppe.

Auswahl autorisierter zur Anwand. der Berlitz-Methode. Engl., Frz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation.

Deutsch für Ausländer. Nach der Berlitz-Methode lernt man v. d. ersten Stunde an frei sprechen. Prospekt u. Kopsf. hervorr. Pädag. gratis. Aufnahme jederzeit. 170 Zweig-schulen. 20060

Überf. d. des Real-Schul-Verwaltungsrates. 20060. Näh. 2. 7. 2. 2. 2.

**Institut Büchler**

Handelsschulhaus

Mannheim, D 6, 4.

Inhaber: Fr. von Bloedau.

Mitglied des Verbandes deutscher Handelsschullehrer u. Leiter. gebild. Bürgervereiner.

Einzelunterricht und Vortragslehre 17709

Doppel-amerik. Buchhaltung

Rechnen, Correspond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben

Moderna Sprachen

Beigabe: Stellenanzeigen. Eintritt täglich.

Besuche und Referenzen.

**Hermuth's**

Allein, kein Helm!

Wid. Herren, wenn auch ohne Helm, werden Damen in groß. Vermögen, sof. nachher, Seb. die Her. Bertana, Berlin, S. W. 19. 2001

**Darlehen**

auf Hypothek, Grund und Bauschuld von 100.000 an beliebig billig. **Lutz & Comp.** Stuttgarter, Büchlerstr. 22. 2002

**Umzüge**

besorgt billig. 27460

**Albert Kübler**, Wälderstraße 8 1, 11, 3. Et. Preise mäßig, noch Kunden. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Pianino's** nur erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Kapitalien**

zum ersten Mal, in jeder Höhe bis zu 20%, der Schatzung anzulegen. Näh. Auskunft erbitte!

**Jos. Neuser**, Genardstraße 15, 2. Et. **Hypothekengeld** im besten Ausmaß für Liehen auf Grund, Häuser, Bauschuld zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Privatdarlehen**

von 1000 bis 20000, Berlin C, G. 10, 19. (Hauptpost). 2001

**Hüte**

werden hier und billig garniert, alle Fußtüten gerne besorgt.

**Hina Bodecker**, **Gr. Wenzelstr. 47, 1. Etage**. **Übermiedelung** nimmt Kunden an. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Reelle Gelegenheit**

Größe, leistungsfähige, ausw. möbl. (Hüttendorf)

**Möbelfabrik**

Bietet fast alle an laibungsfähige Privatleute und Bureaus **Möbel** jeder Art, **complete Betten**, sowie ganze Einrichtungen gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Anzahlung des wirtlich reellen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waren.

Charakter werden durch Fertigung von Möbeln erzielbar und unter P. 1152 an die Gr. 2. Et. erbitte. 20020

Parteiabgaben 10. 000 u. abwärts im Kapital u. Bauschuld zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Damen- und Kinderhüte**

werden schön garniert, unter Aufsicht prompter Bedienung und billiger Berechnung. 20020

**Q 5, 19, part.**

Die allseits anerkannte Leistungsfähigkeit von **Wanger's Schuhwarenhaus** ist begründet durch die Tatsache, dass nur die **besten Waren** zu **stännd billig** **Preisen zum Verkauf** gelangen.

**Im eigenen Interesse** liegt es stets die Schaufenster-Decorationen von **Wanger's Schuhwarenhaus** zu besichtigen. Man findet hier stets ein getreues Bild der jeweiligen Mode **durchweg aparte tonangebende Neuheiten** die trotz ihrer verblüffenden Eleganz, vornehmlich durch ihre **auffallende Billigkeit u. elegante Ausstattung, berechtigtes Aufsehen** erregen.

**Wangers Schuhwaren** sind Qualitätswaren I. Ranges und in Bezug auf Ausführung **Meisterstücke** der höchsten Vollendung.

**Kinderschuhe und Stiefel** schwarz u. farbig in allen Preislagen. Specialmarke: „Springinsfeld“ u. „Ideal-Stiefel“, ges. geschützt.

**Mädchen- u. Knabenstiefel** von dem einfachsten bis feinsten Genre.

**Damenstiefel, echt Chevreaux, chice Façons, feinste Schafausführung, Goodyearwelt Mk. 10,50**

**Damenstiefel in Bordeaux, specialbraun u. grau Chamoix, letzte Neuheit.**

**Herren-Walkstiefel, Goodyearwelt, alle Façons M. 9,-**

**„Einsatz-Zugstiefel, „ „ „ „ 9,50**

**„Schnürstiefel, „ „ „ „ 9,50**

**„Schnallenstiefel, „ „ „ „ 9,50**

**„Schnürstiefel, amerik. Calo-Chromleder, Besatz ohne Naht, amerik. Hinterriemen, Goodyearwelt-Ausführung, elegantester Stiefel der Gegenwart. Alle Façons M. 11,50**

**Farbige Herrenstiefel und -Schuhe riesige Auswahl. — Grossartiges Farbensortiment.**

Mein Geschäftsprinzip: „Streng feste Preise, auf jeden Artikel sichtbar.“ findet allgemeine Anerkennung und Vertrauen bei der Kundschaft und ist daher **Wangers Schuhwarenhaus** die **beste Bezugsquelle** für Schuhwaren jeder Art. 21411

**Schuhwarenhaus A. Wanger.** Mannheim. E 1, 3. Im Hause Fischer-Riegel.

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Werkzeug**

Werkzeuge, in großer Menge zu billigen Preisen zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Photogr. Apparate**

unter Garantiepreis wegen Geschäftsbewandlung zu verkaufen. **Oberstr. 1, Ladenrichtung und Control-Kasse billig.** 2001

**Stellen suchen**

Gegen einige Lohn. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**L 2, 7** 3 Et., 3 Zimmer mit 2 Bädern, 2 K. u. A., Keller, 1. Juli zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Wannheim, 1. Juni.**

In der Krappmühlstraße u. Schmeisingerstraße habe ich sehr schöne, neue **Wohnungen** von je 2 und 3 Zimmer sofort zu vermieten. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Wollstr. 21** 2. Et., 2 Zimmer, 1. Juli zu vermieten. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Wollstr. 22** 2. Et., 2 Zimmer, 1. Juli zu vermieten. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Parkring 33** 4. Et., 2 Zimmer und Zubehör bis 1. Juli oder später zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Rheinhäuserstr. 48**

schöne 3-Zimmerwohnung, 3. Et., zu vermieten. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**Am Schillerplatz**

4 Zimmer nebst Zubehören, ebener Erde, sofort zu vermieten. Sehr geeignet für Bureau. Näh. **A 2, 1, beim Pförner**. 2001

**In feinsten, ruhiger Lage** (Sillenviertel) 2002

ist eine neue 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, Garderobe, Bad, Wäschekabin. auf derselben Etage, Centralheizung u. sofort sehr preiswert abzugeben.

Näheres **Werderplatz Nr. 7, 4. Etod.**

**3 oder 4 schöne Zimmer** mit reichl. Zubehör in feiner Lage zu verm. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**1 Wohnung** mit Werkstätte zu vermieten. **W. G. 4, 1, 1**. 27470

**1 Zimmer** A 1, 9, 3 Et., 1400 mod. 20020

**C 1, 15** 2 Zim., mod. 20020

**C 2, 12** 3 Zim., mod. 20020

**E 1, 8** 2 Zim., mod. 20020

**E 1, 14** 2 Zim., mod. 20020

**E 2, 3** 2 Zim., mod. 20020

**E 5, 14** 2 Zim., mod. 20020

**F 2, 4a** 2 Zim., mod. 20020